

Wouter van Riefen

ANNA

Eine Liebesgeschichte aus dem alten Friesland

Übersetzt von Erich Stück / 304 Seiten Umfang / Leinen RM 5.-

Mit vierfarbigem Schutzumschlag von Hanns Langenberg

Dieser Roman schildert das Leben einer jungen friesischen Edelfrau um 1700.

In einer Welt der strengen Ordnung aber vieler Kultur wächst auf dem alten Herrensitze des Adelsgeschlechtes van Unia das Mädchen Anna van Unia heran. Ihre liebste Vertraute ist, da die Mutter früh starb, die Großmutter Beppe van Unia. In deren Hause verlobt sie sich mit ihrem Vetter Joan van Idjaerda. Er ist ein junger lebensfroher Student, begabt, ein beliebter Gesellschafter des Groninger Adels. Niemand ahnt, daß in dem schönen Menschen eine wilde Sucht brennt, das Leben an seinen dunkelsten Stellen kennenzulernen.

Anna liebt ihn mit allen Kräften ihres jungen Körpers und starken Geistes. - Daß sie einmal in einem Augenblick schrankenloser Hingabe ihre Pflichten vergaß, das ist ihr und Joans Geheimnis. - Joan hat sich im kleinen Franeker als Arzt niedergelassen, in wenigen Wochen soll die Hochzeit sein. Da zwingt es ihn, noch einmal Abschied von den Freuden der Ungebundenheit zu nehmen. In einer Spelunke Groningens wird ein Gelage veranstaltet, bei dem es zu einer Messerstecherei kommt, die in Dunkelheit und Flucht endet. Erst langsam kommt es Joan zum Bewußtsein, daß er in diesem Streit einen Menschen erstochen hat. Eine Dirne, durch diese Bluttat von einem Manne befreit, der ihr Leben zerstört hatte, rettet den Herrn van Idjaerda vor den Folgen seiner Tat und hält ihn verborgen, bis er mit ihrer Hilfe Gelegenheit zur Flucht aus Groningen und Friesland findet.

An einem Wintertage erfährt Anna von ihrem Vater, daß Joan sein Eheversprechen nicht einlösen kann. Wem in ihrem Kreis soll sie von ihrer Not sprechen, die nach den starren Moralgesetzen von niemand verstanden werden würde. Schon ist sie entschlossen, ihrem Leben ein Ende zu setzen, als ein Bote Beppees sie auf Schloß Unia lädt.

Das Kind Annas und Joans wird nicht geboren. Unter den gütigen Händen Beppees findet Anna die Kraft zu einem neuen Leben, das nunmehr nur den Pflichten gehört. Viele Jahre nach dem Tod Beppees trifft sie Joan in einer Gesellschaft wieder. Es will ihr unfaßbar erscheinen, daß der verlebte, eitle Schwäger, den sie vor sich sieht, der Mann ist, dem einst ihr Leben gehören sollte. Doch in Joan lebt eine tiefe Sehnsucht nach Friesland, dem Lande seiner Jugend. Anna, die unter so schwerer Mühsal ihr neues Leben aufbaute, weigert sich, ihm die Hand zur Veröhnung und einen Platz in der Heimat zu bieten. Es bedarf mancher Stöße, bis sie zu verzeihender Güte gelangt. Nur kurz ist die Spanne, die Joan noch zum Leben bleibt. Daß diese Zeit ihm zur letzten Wohltat wird, rundet das Bild der liebenswerten Frau Anna.

Das alles ist mit sparsamsten und darum um so ergreifenderen Mitteln gestaltet. Diese Anna van Unia, die sich selbst überwand, wird dem Leser lange Zeit unvergeßlich bleiben.

Er scheint im März

Ⓜ

Alster Verlag Curt Brauns · Wedel in Holstein